



Juden in der europäischen Wirtschaftsgeschichte vom Spätmittelalter bis in die Moderne

Fachtagung des „Interdisziplinären Forums Jüdische Geschichte und Kultur in der Frühen Neuzeit“

7.–9. Februar 2014
Tagungszentrum Hohenheim

Programm

Freitag, 7. Februar 2014

18.30 Uhr
Begrüßung und Abendessen

20.00 Uhr
Vorstellungsrunde
danach: Tagesausklang in der „Denkbar“

Samstag, 8. Februar 2014

8.00 Uhr
Morgenimpuls
Frühstück

9.00 Uhr
Sektion 1
Moderation: Rotraud Ries, Würzburg

Einführung:
Aspekte jüdischen Wirtschaftens in der Frühen Neuzeit
Birgit E. Klein, Heidelberg

Zinseszins und ‚Judenwucher‘ im ausgehenden Mittelalter
Christoph Cluse, Trier

Kaffee/Tee

Schulden vor Gericht
Zur Bedeutung von Gerichtsprotokollen für die Erforschung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte von Juden im Spätmittelalter
David Schnur, Trier

Jüdische Handwerker in Europa in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

Elisabeth Thoß, Wien

12.30 Uhr
Mittagessen

14.30 Uhr
Sektion 2
Moderation: Christoph Cluse, Trier

Diener von Kaisern
Samson und Wolf Wertheimer am Wiener Hof ca. 1690 – 1765
Mirjam Thulin, Mainz

Schlesiens Juden im Übergang von der Privilegienwirtschaft zur Marktwirtschaft um 1800
Arno Herzig, Hamburg

Kaffee/Tee

Der feine Unterschied zwischen Handelsgeschäft und Geldgeschäft
Die Schweizer Privatbankiers Dreyfus Söhne & Cie
Susanne Bennewitz, Saarbrücken

Sektion 3: Offene Sektion

New Cultural and Political Identities Among the Jews of Lviv and Brody in the Second Half of the 19th Century

Vorstellung des Promotionsvorhabens
Dominika Rank, Lwiw (Ukraine)

18.30 Uhr
Abendessen
danach: Tagesausklang in der „Denkbar“

Sonntag, 9. Februar 2014

8.00 Uhr
Morgenimpuls
Frühstück

9.30 Uhr

Sektion 4

Moderation: Birgit E. Klein, Heidelberg

Zwischen Gaon, Gelobtem Land und Höllenfeuer

Wirtschaft und Religion in drei jüdischen Unternehmen in Łódź, Odessa und Vilnius zur Zeit der Großen Reformen (1855–1881)

David Schick, München

Kaffee/Tee

Torat HaKalkala – Jüdische Wirtschaftsethik heute

Elisa Klapheck / Abraham de Wolf, Frankfurt a.M.

11.30 Uhr
Schlussdiskussion

12.30 Uhr
Mittagessen – Tagungsende

14.00 Uhr
GEGJ e.V. – Sitzung des erweiterten Vorstands

Konzeption und Tagungsleitung

Christoph Cluse, Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden, Universität Trier

Birgit E. Klein, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Rotraud Ries, Johanna-Stahl-Zentrum für Jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken, Würzburg

Organisation

Kerstin Hopfensitz M.A., Stuttgart

Juden in der europäischen Wirtschaftsgeschichte vom Spätmittelalter bis zum Anbruch der Moderne

In den Geschichtswissenschaften gibt es eine neue Hinwendung zu Themen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Dieses erneute Interesse ist auch auf dem Forschungsfeld der jüdischen Geschichte festzustellen. Hier zielt es auf die Einbettung der wirtschaftlichen Dimension in eine Kultur- und Sozialgeschichte der Juden und der christlich-jüdischen Beziehungen.

Das „Interdisziplinäre Forum Jüdische Geschichte und Kultur in der Frühen Neuzeit“ wird seit dem Jahr 2000 von einem Arbeitskreis aus Historikerinnen und Historikern, Judaistinnen und Judaisten veranstaltet. Im Mittelpunkt der jährlichen Arbeitstagungen stehen aktuelle Forschungsvorhaben und -ergebnisse zum Schwerpunktthema im Besonderen sowie zur jüdischen Geschichte in der Frühen Neuzeit im Allgemeinen; das „Forum“ ist dabei offen für Themen vom späten Mittelalter bis zum frühen 19. Jahrhundert.

Die diesjährige Arbeitstagung wird koordiniert von Christoph Cluse, Birgit E. Klein und Rotraud Ries in Zusammenarbeit mit dem Referat Geschichte der Akademie.

Nähere Informationen zum Arbeitskreis und seinen bisherigen Tagungen:
<http://www.forum-juedische-geschichte.de>

Titelbild aus:
Zweites Rechenbuch des Adam Ries in der Frankfurter Auflage von 1574 (gemeinfrei)

Zur Teilnahme

Tagungskosten

bei Übernachtung im EZ	125,00 €
bei Übernachtung im DZ	115,00 €
Studierende und Arbeitslose (nur DZ)	76,00 €

ohne Übernachtung und Frühstück	65,00 €
Studierende und Arbeitslose	44,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Referatsassistentin: Kerstin Hopfensitz M.A.
Im Schellenkönig 61, D-70184 Stuttgart
Tel.: +49 711 1640-752; Fax: +49 711 1640-852
E-Mail: Hopfensitz@akademie-rs.de

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 21.01.2014 zur Tagung an. Mit unserer Anmeldebestätigung gilt ihre Anmeldung als angenommen. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 30.01. bis 04.02.2014 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten in Rechnung. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tagungszentrum Hohenheim
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Mit der Stadtbahn (U5 Richtung Fasanenhof, U6 Richtung Leinfelden) ab Stuttgart Hauptbahnhof bis Möhringen, von dort U3 bis Plieningen (Endstation), Fahrzeit ca. 30 Min. (Bei Anreise mit der S-Bahn von Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden). Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann gleich rechts).

Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe: Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße, von dort ca. 1 km bis zum Kreisverkehr mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“, dann gleich scharf rechts in die Paracelsusstraße).

Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum mit dem Bus Linie 79 in zwölf Minuten (Abfahrt alle 20 Minuten).